

Bereinigte L a i b a c h e r Z e i t u n g.

Nro. 23.



Dienstag den 21. März. 1820.

I n l a n d.

Ö s t e r r e i c h.

Am 8. März ist die neunzehnte Conferenz der im Wien versammelten Bevollmächtigten der deutschen Cabinette im Gebäude der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei gehalten worden.

Am 2. März, um 14 Uhr (italienische Stunde) geschah es in dem Dörfchen Malvaga (in der Nähe von Brescia), welches nur 130 Seelen zählt, daß während des Gottesdienstes und schon gegen Ende der heil. Messe ein Theil der Kirchendecke sich losriß und durch sein Gewicht die obere Theile sammt dem Dache nachstürzen machte; nur der kleine Chor, der Glockenthurm und die untern Theile blieben unbeschädigt. Durch dieses unglückliche Ereigniß wurden 7 Personen getödtet, 8 tödtlich verwundet, und 9 andere gefährlich, welche aber doch vielleicht gerettet werden können. Die Gemeinde Casta, zu welcher das Dörfchen gehört, und das Districts-Commissariat zu Bartone leisteten schnelle und thätige Hülfe. Dieser kleine Ort befindet sich jetzt in der berrübtsten Lage, denn die Einwohner desselben sind alle durch Bande der Verwandtschaft mit einander vereinigt, und jeder hat einen ihm theuern Todten oder Verwundeten zu beweinen.

In der Stadt Randnitz (im Rackonitzer Kreise Böhmens) ereignete sich in der Nacht auf den 2. März folgendes Unglück: Zwei Töchter einer Bürgerwitwe, die eine 22, die andere 17 Jahr alt, schliefen in einem Gewölbe, welches von einem zweiten Gewölbe,

worin ein Haufe Tags zuvor ausgeworfener Steinkohlenasche lag, nur durch eine schlecht verwahrte Thür getrennt war. In der Nacht entzündete sich diese Asche, und man fand am Morgen die ältere Tochter bereits vom Dampfe erstickt in dem Schlafzimmer auf dem Boden liegend die jüngere aber im Bette in heftigen Krämpfen und Erbrechen, an deren Folge sie nach 36 Stunden gleichfalls ihren Geist aufgab. (Wdr.)

A u ß l a n d.

B a i e r n.

In Zuchthaus zu Würzburg hatte unter mehreren Criminalsträflingen eine Verschwörung Statt, am 4. März Morgens ihre Wächter niederzustossen, und sich auf jede Art frei zu machen. Mehrere hatten sich sogar auf einen Zettel mit Blei unterschrieben. Die Sache wurde indessen entdeckt, zweckdienliche Maßregeln ergriffen, und die Rädelsführer, eben da sie ihren wahrscheinlich blutigen Plan ausführen wollten, indem schon mörderische Instrumente bereit lagen, überfallen und in engern Arrest gesetzt. Bei der bereits begonnenen Untersuchung hofft man der Sache auf den Grund zu kommen.

(Wdr.)

München, vom 1. März. Augsburgischer Briefe enthalten folgende Nachrichten: Nachdem die Polizei-Behörde der Stadt Augsburg und der Handelsstand daselbst ansehnliche Prämien auf die Entdeckung des böshafsten Menschen ausgesetzt hatte, welcher seit längerer Zeit es sich zum Geschäft machte, Abends

auf den Straßen durch Stiche Mädchen zu verwunden, und nach dem bereits verschiedene Männer schon bei sehr entferntem Anscheine oder Verdacht einer besondern Späße unterworfen worden waren, so ist es nunmehr den Behörden geglückt, den eigentlichen Thäter zur Haft zu bekommen. Derselbe soll ein Pensionair eines der ersten Handlungshäuser, und der Sohn eines ehemaligen Banquiers aus einer am Main liegenden Handelsstadt seyn.

(S. 3.)

Großbritannien.

Briefe aus Glasgow vom 24. Februar bestätigen die (gestern im Ostr. Beobachter erwähnte) Nachricht von der Verhaftung von 27 Personen in dieser Stadt. Es waren lauter Delegirte von Radical-Clubs. Das Militär, das die Gefangenen escortirte, ward vom Pöbel insultirt, dessen Rädelsführer sogleich ergriffen, und sammt den Radicalen eingesperrt wurden. Ähnliche Ausritte haben auch in Leeds Statt gefunden.

Londoner Blätter enthalten eine Vergleichung zwischen den Regierungen Ludwigs XIV. und Georgs III. Beide waren die längsten in ihren Reichen; Ludwig erlebte während der seinigen, daß England in eine Republik verwandelt und der Monarch hingerichtet wurde; er bewilligte den entflohenen Mitgliedern der königlichen Familie Aufenthalt, sah die Wiederherstellung des Königthums und den Scepter Englands, ungerechnet das Protectorat Cromwells, in den Händen von fünf Monarchen (Carl I., Carl II., Jakob II., Wilhelm, Anna). Ebenso war Georg III. Zeuge, daß eine republikanische Partei den französischen Thron stürzte und Ludwig XVI. gerichtlich mordete; er gewährte den Bourbonn eine Zuflucht, und erlebte ihre Wiederherstellung auf den Thron, der während seiner Zeit (die Republik und Buonaparte ungerechnet) von Ludwig XV. auf den XVI. XVII. und XVIII. Ludwig überging.

Die Postkutsche von Portsmouth wurde vor Kurzem auf der Straße nach London, zwischen Petersfeld und dem Mäuseberg bei der Stelle die man des Teufels Punschbode nennt, von drey großen Dog-

gen angefallen, die zwei Menschen mit einem Fischerkarren gehörten. Pferde und Postillione litten bedeutenden Schaden. So wurden vor einigen Jahren die Postillione auf dem Postwagen von Salisbury von einer Löwin angefallen, die auf dieser Post transportirt wurde. Des Teufels Punschbode ist ein furchtbarer Abgrund im Gebirge, an welchem die Poststraße dicht nebenher geht, ohne daß ein Geländer gezogen ist.

(Ostr. Beob.)

Spanien.

Die Times vom 26. Febr. enthalten ein Schreiben aus Gibraltar vom 3. Februar, worin gezwelt wird, ob es der spanischen Regierung so leicht gelingen werde, die Insurrektion zu ersticken. Obrist Riego sei mit seiner Kolonne ohne Widerstand nach Algeiras gekommen, und eben so ohne Widerstand in diese befestigte Stadt eingerückt, wo die Einwohner sogleich die Konstitution beschworen hätten. Die Insurgenten hätten hier sogleich ein neues Zollreglement eingeführt, nach welchem die englischen Manufakturwaaren in allen von ihnen besetzten Häfen, gegen eine Abgabe von 12 Prozent vom Werth eingeführt werden dürften. Ihre Kassen schienen gut versehen, denn sie bezahlten jedem Soldaten täglich einen Viertel-Duquet, mit welcher Summe man in Spanien sehr gut leben könne. Die Unthätigkeit Freyre's und der übrigen königlichen Generale habe wahrscheinlich in dem Mißtrauen, daß sie in ihre Truppen setzten, ihren Grund. General Odonnell habe einige Mannschafft aus der Garnison von Ceuta, zu Verstärkung seines Korps, an sich ziehn wollen; sie wäre aber, so wie sie aus Land gestiegen, zu den Insurgenten übergegangen. Odonnell habe sogar für räthlich gehalten, seine Familie nach Gibraltar zu flüchten. Riego's Schaar habe sich, seit sie die Insel Leon verließ, wenigstens verdoppelt. Sie habe auch das Lager von St. Roch besetzt. Die Einwohner von Puerto S. Maria an der Bai vor Cadix klagten sehr über Einquartierung; General Freyre habe 5000 Mann in dieses Städtchen gelegt. Übrigens sänge die spanische Regierung an, die zu Cadix liegenden fremden Transportschiffe heimzuschicken.

Der Moniteur, das Journal de Paris und die ultraroyalistischen französischen Blätter vom 2. März enthalten keine Nachrichten aus Spanien. Die liberalen Zeitungen von diesem Tage erwähnen die angebliche Einnahme von Cadix nicht wieder; sie wiederholen aber die Sage, daß Riego ein Gefecht mit der Division Odonnell gehabt, und daß die königlichen Karabiniers, welche allein gefochten, übel behandelt worden wären; daß der Ueberrest der königl. Truppen sich nicht schlagen wollen, und zwei Kavallerieregimenter zu den Insurgenten übergegangen wären. Sie erzählen ferner, Riego habe während seines Aufenthaltes zu Algeiras sich für seine Person nach Gibraltar begeben, und daselbst in wenigen Stunden eine Anleihe von 100,000 Piaſtern für die Insurgentenarmee negotirt. Zu einem ähnlichen Zwecke sei Marce-Aguero, ein eifriger Anhänger der Insurrektion, nach London gereist; auf der Insel Leon sei eine provisorische Regierung von fünf Gliedern niedergesetzt; man bemerkt mit Verwunderung, daß die Bales reales, welche gar keinen Kurs mehr gehabt, seit Ausbruch der Insurrektion wieder einigten Kredit in Spanien zu gewinnen anfangen, weil selbst die entfernte Hoffnung einer konstitutionellen Regierung das Vertrauen der Staatsglaubiger wieder erwecke ic. (Rigf. 3.)

Es ist in unsern Blättern bereits erwähnt worden, daß sich die aufbrüherischen Truppen während ihres Aufenthaltes zu Algeiras allerlei Excesse und Expressionen erlaubten. Nachstehendes Schreiben aus Algeiras vom 10. Februar (in der Gazette de France) theilt folgende nähere Umstände darüber mit:

Algeiras, den 10. Februar 1820.

Am 31. Jänner um 4 Uhr Abends rückt D. Raphael Riego mit 2500 Insurgenten hier ein; viele Offiziere waren in seinem Gefolge. Diese Truppe nennt sich die erste Division der National-Armee. Gleich nach ihrer Ankunft strengten sie die Thore der Buchdruckerei, und druckten Verordnungen, Proclamationen u. d. gl. Aus dem Festen nahmen sie alle ämlichen Depeschen und ließen bloß den Privaten-Briefen ihren Lauf. Alles Geld aus den öffentlichen Kassen mußte ihnen ausgeliefert wer-

den, und von der Municipalität forderten sie 55,000 Reales, welche letztere für die Casztare an die Regierung schuldig war; sie verhafteten die Mitglieder derselben, und zwangen fünf der Wohlhabendsten unter ihnen, obige Summe vorzuschießen; sie beriefen die Junta's der Kirchspiele zu Ernennung der Wahlmänner, und setzten constitutionelle Alcaden ein.

Am 5. Februar wurde die Constitution proclamirt, und am 6. von den constitutionellen Alcaden und der gesammten Municipalität beschworen, worauf diese Individuen ihr Amt antraten. Es erschien eine Verordnung, daß Jedermann, ohne Unterschied, die rothe und grüne Kokarde, so wie sie die National-Armee trägt, aufstecken sollte. Durch eine andere Proclamation wurde befohlen, alle jungen Leute von 18 bis 32 Jahren anzuwerben, und ein Corps daraus zu bilden. In mehreren andern Bekanntmachungen wurde die Einfuhr von ausländischen Baumwoll-Geweben gegen eine Abgabe von 12 Procent erlaubt; die Abgabe vom Tabak wurde auf einen Real pr. Pfund herabgesetzt; eine Verminderung der Steuern versprochen u. s. w.

In der Nacht vom 31. nahmen die Insurgenten 1500 Rationen Brot, weil sich nicht mehr vorfanden. Es wurde verordnet, von nun an täglich 3000 Rationen Brot, eben so viel Fleisch und Brantwein, 85 Arrobas (die Arroba zu 25 Pfund) Wein, 25 detto Reis und zwar bis zum 7. Februar herbeizuschaffen, an welchem Tage die Insurgenten Morgens um 9 Uhr abzogen. Gleich nachdem sie die Stadt verlassen hatten, traten die königlichen Behörden wieder in ihre Ämter ein.

Der Werth der gelieferten Rationen belauft sich auf mehr als 50,000 Reales; die Steuerbeträge deren die Insurgenten sich auf der Municipalität bemächtigten, betragen 55,000 Reales; 45,000 nahmen sie aus der Kasse der Gesundheits-Junta und 30,000 aus dem Zollamte; aller Tabak, Viccualien, englische Kartun-Waaren u. s. w., die als Contrebande sequestrirt auf der Donane lagen, wurden von den Insurgenten in Beschlagnahme genommen.

Von dem Kaufmann D. Fernando Murillo wurden mit Gewalt 20,000 Piaſter erpreßt; von

D. Manuel Miciano 1000 Piaster; von dem Administrator der Staats-Einkünfte 10,000 Piaster; von dem Controleur dieser Einkünfte eine andere Summe. Was die Insurgenten an Geld und Geldwerth mit sich genommen haben, belauft sich auf mehr als 300,000 Piaster. Sie bemächtigten sich auch mehrerer Kässer mit Kugel-Patronen und alles Schießpulver, das sie fanden.

Bei Annäherung der Insurgenten hatten sich die Militär-Behörden aus der Stadt entfernt.

(Östr. B.)

Fremden-Anzeige.

Angelkommene und Abgegangene.

Den 14. März.

Herr Joseph Lafnigg, Handelsmann, mit Comis Carl Oberbauer, von Wien, eingek. Stadt Nr. 313. — Herr Franz Branzi, Handelsmann, von Triest nach Agram. — Herr Kaver Stad, Handelsmann, von Triest nach Grätz. — Herr Bartlmä Wodley, Doktor und Gewerks-Inhaber, von Klagenfurt nach Triest.

Den 15. März. Herr Friedrich Konrad Bier, Doktor der Philosophie und Apotheker, von Rom, eingek. Kapuziner Vorstadt Nr. 11. — Herr Thomas Fink, Spezerei Händler, von Wien nach Triest. — Frau Franziska Urbefeville, Handelsogent Gattin, von Triest. — Herr Samuel Ertner, Mediker, von Triest nach Szeged in Ungarn. — Herr Heinrich Hoyer, Nordamerikanischer Schiffscapitän, von Triest nach Wien.

Den 16. März. Frau Antonia Beyersberg, Erziehlerin, von Wien, eingelehrt Gradische Vorstadt Nr. 24. — Frau Cecilia Morfa, Handels-Comissionär Gattin, von Wien, eingek. Gradische Vorstadt Nr. 24. — Herr Karl Franz Steinitz, Kaufmann, von Wien, eingelehrt Gradische Vorstadt Nr. 24. — Herr Johann Dollenz, Handelsmann, von Grätz nach Wipbach. — Herr Jakob Müstl,

Handelsmann, von Karlstadt nach Triest. — Herr Johann Diem, Handelscomis, von Karlstadt nach Triest.

Den 17. März. Herr Carl Freiherr v. Flödnig k. k. Kämmerer und Hofkonzipist, von Görz, eingek. Stadt Nr. 313. — Hr. Anton Freiherr v. Schweiger Herrschafts-Besitzer von Klingensfels eingek. Stadt Nr. 21. —

Den 18. März. Herr Vinzenz v. Klosenau Inhaber der Herrschaft Sauenstein, von Sauenstein, eingelehrt Gradische No. 4.

Den 19. Herr Christian Gaser, Handelsmann von Klagenfurt eing. Kap. Vorst. Nr. 11. — Hr. Johann Gaser, Handelsmann, von Klagenfurt, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 11. — Hr. Franz Neßler, Handelsmann von Agram. — Hr. Franz von Secondo, Gutsbesitzer, von Grätz nach Triest. — Hr. Policorp Swetlick, Barmherzigen Bruder von Wien nach Görz.

Abgereiset.

Den 14. Her. Joseph Lafnigg mit Comis Carl Oberbauer, Handelsmann nach Triest.

Den 16. Hr. Franz Graf v. Thurn nach Görz. Hr. Maximilian Sinn, mit Schwägerin Aloisia Moos, Provisorischer Vaninspektor, nach Triest.

Den 17. Hr. Franz Steinitz, Kaufmann, nach Triest. — Frau Antonia Beyersberg, Erziehlerin nach Triest. — Frau Cecilia Morfa, Handels-Agentens Gattin, nach Triest.

Den 18. Hr. Freiherr v. Flödnig k. k. Kämmerer, nach Wien.

Den 19. Hr. Friedrich Haubensack, Samenbändler, nach Agram. — Hr. Georg Haubensack, Samenbändler nach Agram. — Hr. Friedrich und Hr. Mathens Herrmann, Samenbändler nach Agram.

Wechsel-Cours in Wien

vom 16. März. 1820.

Conventions-Münze von Hundert 250 1/4 fl.